



DIE LANDRÄTIN



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LANDKREIS
LÖRRACH

Herrn
Dr. Fritz Lenz
Friesenegger Weg 8
79650 Schopfheim

Lörrach, 09.02.2017

**Standortfrage Kreisklinikum
Ihr Schreiben vom 2. Februar 2017**

Sehr geehrter Herr Kreisrat, lieber Fritz,

für Ihr Schreiben vom 2. Februar 2017 danke ich Ihnen.

Es zeigt tatsächlich die Unterschiedlichkeit der Wahrnehmung des Prozesses in den vergangenen Monaten auf. Als Aufsichtsratsmitglied haben Sie in verschiedenen Sitzungen sowohl in der Vorbereitung eines seinerzeit noch Zentralklinikums ohne die Integration des St. Elisabethenkrankenhauses und des Zentrums für Psychiatrie als auch danach an den Grundsätzen für die Ausschreibung und damit die Grundlage der Matrix für die Bewertung der Grundstücke mitgewirkt. Die Ausschreibungskriterien und damit auch Matrixgrundlage wurde auf der Basis der Interessen der Kliniken des Landkreises Lörrach, seiner Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellt. Aus dieser Sicht erfolgt zum einen die Bewertung durch die Klinikleitung. Weitere Fragen, die insbesondere mit rechtlichen Genehmigungsfragen zusammenhängen, sind von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes unter Leitung von Herrn Hoehler vor dem Hintergrund bewertet worden, welche Risiken in behördlichen Verfahren bestehen bzw. welche Aspekte zu bewältigen sind.

Insofern ergibt sich mit der Matrix eine Gesamtschau, die für die Kreiskliniken als Bauherrn wesentlich sind. Sie ist eine Orientierungshilfe für die politische Entscheidung des Kreistages. Insofern sehe ich zum Teil weder die Möglichkeit einer neutralen Schiedsstelle noch einen Grund, denn schlussendlich bleibt es der nach freiem Wissen und Gewissen zu treffenden Entscheidung jeder Kreisrätin und jedes Kreisrates überlassen, wie sie oder er diese Orientierungshilfe annimmt und bewertet.

Erlauben Sie mir den Hinweis nach drei Bürgeranhörungen und zahlreichen Gesprächen im Landkreis, dass die Bürgerinnen und Bürger jeweils ihre ganz eigene Sichtweise haben und je nach Standort die von den Kreiskliniken und der Verwaltung erfolgten Bewertung immer dann als ungerecht empfinden, wenn es zu Abschlägen an einem Standort gekommen ist, der von ihnen favorisiert wird. Dabei spielen ganz unterschiedliche Gründe eine Rolle, manchmal ist es sogar die auch in einer Ihrer vorhergehenden Emails dargelegte historische Entwicklung.

Wir werden nun die Hinweise und Anregungen aus den Bürgerinformationen sowie die weiteren Sachinformationen aus den Städten in die Matrix einpflegen und somit die Entscheidungshilfe für eine Entscheidung des Kreistages weiter bearbeiten. Dieser wird unter Berücksichtigung der Interessen der Kreiskliniken und des Landkreises eine demokratische Entscheidung treffen. Insofern kann ich Ihr Fazit, dass man in einem pseudodemokratischen Verfahren steckenbliebe, nicht nachvollziehen. Für diese Haltung bitte ich vor dem Hintergrund meiner Darlegungen um Verständnis.

Von meiner Antwort und Ihrem Schreiben erhalten Nachricht Herr Bürgermeister Nitz sowie die Fraktionsvorsitzenden der Fraktionen im Kreistag und Herr Oberbürgermeister Lutz.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Marion Dammann
Landrätin

Zur Kenntnis an

- Herrn Bürgermeister
Christoph Nitz
Stadt Schopfheim
- Herren Fraktionsvorsitzende
im Kreistag des Landkreises Lörrach
- Herr Oberbürgermeister
Jörg Lutz
Stadt Lörrach
- Herrn Geschäftsführer
Armin Müller
Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH
- Herrn ELB Hoehler
- Herrn Dezernent
Alexander Willi
- Herrn Dezernent
Michael Laßmann

Mit freundlichen Grüßen



Marion Dammann
Landrätin